

# REMODERNISMUS

*“Einer neuen Spiritualität in der Kunst entgegen”*

**Im Laufe des zwanzigsten Jahrhunderts hat die Moderne ihre Orientierung Stück für Stück verloren bis sie letztendlich im kommerziellen Papperlapp der Postmoderne versandet ist. Zur rechten Zeit verkünden die Stuckisten die Geburt des Remodernismus. Die Stuckisten sind die erste remodernistische Künstlergruppe.**

**1. Der Remodernismus nimmt die ursprünglichen Prinzipien der Moderne und bringt sie wieder zur Anwendung. Das Hauptaugenmerk liegt auf Vision anstelle von Formalismus.**

**2. Der Remodernismus schließt eher ein als aus.** Er heißt Künstler willkommen, die sich selbst erkennen und mithilfe künstlerischer Prozesse finden wollen, welche danach streben zu verbinden und einzuschließen, anstatt sich zu entfremden und auszuschließen. Der Remodernismus erhält die spirituelle Vision der Gründerväter der Moderne aufrecht und respektiert den Mut und die Integrität, mit der sie sich den Leiden der menschlichen Seele gestellt haben und diese mit einer neuen Kunst zum Ausdruck gebracht haben. Einer Kunst, die keinem religiösen oder politischen Dogma mehr unterlag und die danach strebte, dem ganzen Spektrum der menschlichen Psyche Ausdruck zu verleihen.

**3. Der Remodernismus verwirft und ersetzt die Postmoderne, da diese weder in der Lage war, sich mit den elementaren Fragen nach der Bedeutung des Menschseins auseinanderzusetzen, noch Antworten auf diese zu geben.**

**4. Der Remodernismus verkörpert spirituelle Tiefe und Bedeutung und beendet ein Zeitalter bestehend aus wissenschaftlichem Materialismus, Nihilismus und spirituellem Bankrott.**

**5. Wir brauchen nicht noch mehr dämliche, langweilige, hirnlose Zerstörung der Konvention, wir brauchen nichts Neues sondern Beständiges.** Wir brauchen eine Kunst, die Körper und Seele mit einbezieht und welche die Prinzipien anerkennt, mithilfe derer Weisheit und Einsicht im Laufe der Menschheitsgeschichte am Leben erhalten wurden. Dies ist die wahre Aufgabe der Tradition.

**6. Die Moderne hat ihr Potential nie erfüllt.** Es ist sinnlos 'post-' irgendetwas zu sein, wenn man noch nicht einmal 'etwas' gewesen ist. Remodernismus ist die Wiedergeburt der spirituellen Kunst.

**7. Spiritualität ist die Reise der Seele auf Erden.** Ihr allererstes Prinzip ist eine Absichtserklärung der Wahrheit ins Angesicht zu schauen. Die Wahrheit ist wie sie ist, unabhängig davon, wie wir sie gerne hätten. Ein spiritueller Künstler zu sein bedeutet, sich ohne wenn und aber unseren Projektionen zu stellen, den guten und den schlechten, den ansprechenden und den grotesken, unseren Stärken und unseren Schwächen, um uns selbst und dadurch unsere wahre Beziehung zu Anderen und unsere Verbindung zum Göttlichen zu erkennen.

**8. Bei spiritueller Kunst geht es nicht um ein Märchenland.** Es geht darum die raue Oberflächenstruktur des Lebens zu greifen. Es geht darum sich den Schatten zu stellen und sich mit wilden Hunden anzufreunden. Spiritualität ist die Bewusstheit darüber, dass alles im Leben für einen höheren Zweck ist.

**9. Spirituelle Kunst ist keine Religion.** Spiritualität ist das Streben der Menschheit sich selbst zu verstehen und durch die Klarheit und Integrität ihrer Künstler zu Ihrer Symbolik zu gelangen.

**10. Das Erschaffen von wahrer Kunst ist das Verlangen des Menschen, mit sich selbst, seinen**

**Mitmenschen und seinem Gott zu kommunizieren.** Kunst, die diese Themen außer Acht lässt, ist keine Kunst.

**11. Es sollte angemerkt werden, dass die künstlerische Technik von der Vision des Künstlers diktiert wird. Sie ist nur in dem Maße notwendig wie sie dieser entspricht.**

**12. Die Aufgabe der Remodenisten ist es, Gott zurück in die Kunst zu bringen, aber nicht so wie Gott vorher war.** Der Remodernismus ist keine Religion, aber wir erachten es als unerlässlich, den Enthusiasmus wiederzuerlangen (vom griechischen en theos, von Gott besessen sein).

**13. Wahre Kunst ist sichtbare Manifestation, Beweis und Wegbegleiter der Reise der Seele.** Spirituelle Kunst bedeutet nicht, Madonnas oder Buddhas zu malen. Spirituelle Kunst ist das Malen von Dingen, die die Seele des Künstlers berühren. Spirituelle Kunst schaut oft nicht sehr spirituell aus, sie sieht so aus wie alles andere, weil in der Spiritualität alles andere enthalten ist.

**14. Wieso brauchen wir eine neue Spiritualität in der Kunst?** Weil mit Anderen auf bedeutsame Art und Weise in Verbindung zu treten die Menschen glücklich macht. Verstanden zu werden und sich gegenseitig zu verstehen macht das Leben lebenswert.

### **Zusammenfassung:**

Jedem, der sich in einer ungestörten mentalen Verfassung befindet, ist klar, dass das, was heute ziemlich ernsthaft von der regierenden Elite als Kunst herausgegeben wird, den Beweis erbringt, dass die scheinbar rationale Entwicklung eines Ideengerüsts gänzlich danebengegangen ist. Die Moderne basiert auf gültigen Prinzipien, aber die jetzt aus ihr gezogenen Schlussfolgerungen sind absurd.

Wir machen auf dieses Fehlen von Bedeutung aufmerksam, damit eine kohärente Kunst erreicht und dieses Ungleichgewicht ausgeglichen werden kann.

Es gibt keinen Zweifel, dass es eine spirituelle Renaissance in der Kunst geben wird, da es für die Kunst keinen anderen Weg geben kann. Es ist die Aufgabe des Stuckismus diese spirituelle Renaissance jetzt einzuleiten.

-

Billy Childish

Charles Thomson

1.3.2000

Übersetzung: Frank Christopher Schröder & Marc Lagies